



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

► Regierungsratsbeschluss vom 05. Februar 2013

P130161

Einzelantrag I: Frauen- und Männerwohnheim der Heilsarmee; Anpassung der Vertragskennzahlen der Leistungsvereinbarungen per 2013

- ://:
1. Der Tarif im Frauenwohnheim der Heilsarmee Basel beträgt ab 1. Januar 2013 (bis 31. Dezember 2014) Fr. 3'400 pro Monat. Das Platzkontingent wird per 1. Januar 2013 wieder auf 37 Plätze angehoben (25 Plätze Behindertenhilfe, 12 Plätze Sozialhilfe) bei einer Auslastung von 90%.
 2. Der Tarif im Männerwohnheim der Heilsarmee Basel beträgt ab 1. Januar 2013 (bis 31. Dezember 2014) Fr. 2'738 pro Monat. Das Platzkontingent wird per 1. Januar 2013 von 48 auf 45 Plätze reduziert (27 Plätze Behindertenhilfe, 18 Plätze Sozialhilfe) bei einer Auslastung von 93%.
 3. Das Platzkontingent der Heilsarmee Basel für Ambulante Wohnbegleitung wird per 1. Januar 2013 von sechs auf acht Plätze erhöht, davon vier Plätze für Klientinnen und Klienten mit IV-Rente und vier für Nutzende mit Kostengutsprache der Sozialhilfe. Zudem erhält die Heilsarmee neu ein Kontingent von zwei Plätzen für Intensive Ambulante Wohnbegleitung für Nutzende mit Kostengutsprache der Sozialhilfe.

Begründung

Weil die Bausubstanz alt war und den heutigen Richtlinien für Bauten der Invalidenversicherung nicht mehr entsprach, musste das Frauenwohnheim der Heilsarmee Basel dringend saniert werden. Die Alternative eines Umzugs (Neubau oder Mietobjekt an anderem Standort) wurde aus wirtschaftlichen Gründen nicht weiter verfolgt. Die nun erfolgten Sanierungsarbeiten führen per 2013 zu einer Erhöhung des Mietpreises für die Liegenschaft und damit zu einem Anstieg des anrechenbaren Betriebsaufwandes des Frauenwohnheims. Trotz deutlicher Verteuerung fällt der neue Mietzins im Vergleich mit anderen IV-Wohnheimen weiterhin sehr moderat aus. Da Liegenschaftskosten innerhalb der Richtwerte für Behinderteneinrichtungen über den Tarif abgegolten werden, ist per 2013 nun eine Anpassung des Tarifs für das

Frauenwohnheim notwendig. Daraus ergeben sich jährliche Mehrkosten von gut 200'000 Franken.

Die parallel zur Sanierungsphase durchgeführte Überprüfung des gesamten Wohnangebots der Heilsarmee Basel für Erwachsene hat weiteres Optimierungspotenzial zu Tage gefördert: Wohnheime mit Mehrbettzimmern entsprechen den heutigen Bedürfnissen von Betroffenen und Zuweisenden nicht mehr. Die Heilsarmee Basel will auf diese Entwicklung mit der Reduktion ihrer Doppelzimmer reagieren. Der damit einhergehende Abbau von drei stationären Wohnplätzen im Männerwohnheim soll durch einen entsprechenden Ausbau von Leistungen im Bereich der ambulanten Wohnbegleitung kompensiert werden. Die geplante Angebotsentwicklung (Umwandlung von stationären in ambulante Leistungen) ist ganz im Sinne der in der kantonalen Bedarfsplanung. Sie trägt dem Wunsch vieler Menschen mit Behinderungen nach einer möglichst selbständigen Lebensführung Rechnung und ist darüber hinaus auch kosteneffizient. Für den Kanton resultiert aus dem Angebotsumbau auf Vereinbarungsebene eine Kostenersparnis von jährlich 44'000 Franken. Insgesamt fallen damit für die Angebotsentwicklung des stationären Wohnens der Heilsarmee demnach für den Kanton (Ergänzungsleistungen, Sozialhilfe) also Mehrkosten von 156'000 Franken an.

